



Kepka Art aus Euskirchen kreiert anspruchsvolle Kollektionen fürs Wohnumfeld

Der Schönheit verpflichtet

DIE KEPKA ART AUS EUSKIRCHEN SCHAFFT GLASDESIGN MIT HÖCHSTEN ANSPRÜCHEN UND WOHLFÜHLFAKTOR. DER ERFOLG DES FAMILIENUNTERNEHMENS LIEGT IN DER KOMBINATION AUS EINEM ÜBER VIELE GENERATIONEN GEWACHSENEN KÜNSTLERISCHEN KNOW-HOW UND DER PERFEKTIONIERUNG DER SANDSTRAHLTECHNIK

Nach seinem Kunstgriff für die fast überirdische Schönheit der berühmten David-Statue befragt, die der Bildhauer Michelangelo für die Stadt Florenz anfertigte, soll er geantwortet haben: „Ganz einfach. Ich habe lediglich den überflüssigen Marmor rundherum abgeschlagen...“ – Schönheit, das wird mit dieser Begebenheit deutlich, ist zuallererst eine Idee. Nimmt sie dann Gestalt an, wird es ein Kunstwerk, ganz gleich, ob aus Marmor oder einem anderen Werkstoff.

Auch den Glasbildhauern von Kepka Art aus Euskirchen geht es in erster Linie um die Schönheit, um das Design ihrer Werke. „Wir haben es uns zum Ziel gesetzt“, sagt Firmenchefin Martina Kepka, „außergewöhnliche Objekte zu schaffen, die die Persönlichkeit ihres Besitzers widerspiegeln, mit denen er sich wohl fühlt und die ihn jeden Tag aufs Neue begeistern.“ Fragt man sie nach dem Besonderen, dem Außergewöhnlichen der Produkte aus diesem Unternehmen, dann ist die Antwort ebenso schlicht wie nachvollziehbar: „Es ist einfach schön!“

erlangten Weltruhm. Sie haben mit dieser Gestaltungsmethode zahlreiche Kunstwerke geschaffen und mehrere Auszeichnungen erhalten, darunter auch den „Oscar“ des renommierten Salons SIFE in Paris. Viele Unikate, vorwiegend gläserne Skulpturen, sind in Sammlungen und Museen auf der ganzen Welt zu finden, so beispielsweise auch im berühmten Corning Museum in New York, dem weltweit größten Glasmuseum. 1982 flohen beide aus der damals noch kommunistisch beherrschten Tschechoslowakei nach Deutschland und gründeten noch im gleichen Jahr in Rheinbach bei Bonn die Kepka Art GmbH. Seit 1988 stellen die heute neun fest angestellten Mitarbeiter des Unternehmens auf rund 2000 m² in Euskirchen Glasobjekte und Gebrauchsgegenstände für eine lebensfrohe gestaltete Inneneinrichtung her.

1998 stieg Martina Kepka als Vertreterin der zehnten Generation in das florierende Unternehmen ein. Die Dipl.-Designerin war zunächst nach Hamburg gegangen. Als selbstständige



Details der eigens entwickelten Sandstrahltechnik sind natürlich Firmenheimnis

Wünsche werden wahr

Die Philosophie des Familienbetriebes geht davon aus, dass Menschen eigene Vorstellungen, Wünsche und Sehnsüchte für ihr Wohnumfeld haben. Nun kommt es darauf an, diese Bedürfnisse kennenzulernen, um daraus gestalterische Ideen zwischen Tradition, Funktion und moderner, zeitgemäßer Wohnkultur abzuleiten und Produkte herzustellen.

Basis für das Schaffen des Kepka-Art-Teams sind neben einer zukunftsweisenden Auffassung von Design und Funktionalität vor allem die Erfahrungen in der Glasbearbeitung aus mehr als 250 Jahren. Im Jahre 1747 wurde in einer Kleinstadt vor den Toren von Prag der Grundstein für die unternehmerische Erfolgsgeschichte gelegt. Angefangen mit Glasmalerei und Glas Schleiferei sowie der Bleiverglasung wurden damals alle Techniken der Glasgestaltung angewendet, nach und nach perfektioniert und ohne Unterbrechung über inzwischen zehn Generationen weiter gegeben. 1920 entdeckte Karel Kepka das Sandstrahlen für sein Unternehmen. Sein Sohn Zdenek Kepka übernahm mit 15 Jahren den Familienbetrieb, perfektionierte die Sandstrahltechnologie und richtete schließlich das Unternehmen komplett auf diese Bearbeitungsmethode aus.

Die bildhauerische Bearbeitung des Glases und die künstlerische Entwicklung des Ehepaares Miluse und Zdenek Kepka



Kontrolle der Arbeit

Grafikdesignerin entdeckte sie den PC als Gestaltungsmittel und entwarf für Unternehmen die grafischen Grundlagen für Corporate-Identity-Kampagnen, gestaltete Web-Seiten und Werbeprospekte. „Entscheidend für diesen Schritt“, erinnert sich die junge Unternehmerin, „war mein intensiver Wunsch, selbst etwas aufbauen zu wollen. Immer schon wollte ich meinen Weg selbst bestimmen, mein eigener Chef sein, selbst Verantwortung für mein Leben tragen.“ Und auch dieses Bekenntnis gehört zu ihrem unternehmerischen Credo: „Ich muss besser sein als andere – das ist ein Anspruch, von dem ich mich schon immer leiten ließ.“

Besser sein als die anderen – dies gelang durch die Addition persönlicher Stärken der jungen Unternehmerin und familiärer Traditionen. Für die Herstellung immer neuer, anspruchsvoller



Martina Kepka



Glastisch

Designs der eigenen Produktpalette entwickelt sie gemeinsam mit ihren Eltern Miluse und Zdenek Kepka die Entwürfe. „Wir benutzen keine Schablonen oder Designvorschläge aus dem Computer, sondern fertigen alles selbst und von Hand“, erklärt sie. Grundlage dieser schöpferischen Arbeit ist die spezielle, mittlerweile auch patentierte Technologie des Unternehmens.

Patentierte Technologie

Im Unterschied zur gewöhnlich anzutreffenden Technik der Tiefenstrahlung entsteht bei Kepka Art ein Relief. Flachglas wird mit einer Spezialfolie abgedeckt, das Dekor gezeichnet, anschließend mit Hilfe von Spezialmessern geschnitten und dann stufenweise mit dem Sandstrahler modelliert. Der Korundsand – ein Spezialsand mit großer Härte – legt mit bis zu neun Atmosphären Druck zunächst die am tiefsten gelegenen Stellen des späteren Reliefs frei. Nach und nach arbeitet sich der Glasbildhauer durch die verschiedenen Schichten empor bis an die Oberfläche. So entstehen einzigartige Produkte mit plastischem Relief – zum Sehen, Erleben und Fühlen.

Details der Sandstrahltechnologie sind Firmengeheimnis. Nur so viel verrät die Firmenchefin: „Die Modellierung selbst ist reine Handarbeit. Wir variieren mit dem Druck, wechseln die Düsen und setzen diverse Körnungen des Korundsandes und verschiedene Messer ein.“

Herzstück der Sandstrahlung „made bei Kepka Art“ ist eine plastisch korrekte Wiedergabe des Reliefs von hoher, fast schon intensiver Lebendigkeit. Aus dekoriertem Glas wird so ein plastisches Bild. Einige Designs werden mit selbst angebrachten Glasfarben mittels einer speziellen Methode auf die gläsernen Reliefoberflächen aufgetragen und bei niedrigen Temperaturen gebrannt. Der Mix aus Tiefenwirkung, Struktur und Farbgebung macht das Werk unverwechselbar. Allein die Mattierung kann in 12 unterschiedlichen Stufen erreicht werden – von Diamantmatt bis Samtmatt.

Doch es kommt noch besser. Mit der weltweit einzigartigen Methode der Spaltung wird jedes Design zu einem glänzenden und funkelnenden Erlebnis. Bei dieser hohen Schule des Handwerks wird das Glas mit Hammer und Meißel vorsichtig aufgebro-

chen, so dass einzelne, kleinere Glassplitter aus der Oberfläche kunstvoll herausbrechen und einen muschelartigen Krater hinterlassen. Fallen Lichtstrahlen auf die Spaltung, dann entsteht aufgrund der Lichtbrechungen ein spektakuläres Prisma, das nur mit einem geschliffenen Edelstein zu vergleichen ist. Das Programm von Kepka Art besteht aus zwei Linien. Einerseits entstehen anspruchsvolle Kollektionen von gläsernen Türen, Spiegeln und diversen Wohnaccessoires.

Andererseits umfasst das Produktprogramm individuelle Anfertigungen für die Innen- und Außenarchitektur. Das Türprogramm allein ist schon eine Welt für sich. Ob als einzelne Glas- oder Doppeltür, ob als Glasanlage aus Türflügel, Seitenteil und Oberlicht, ob mit Rund- oder Segmentbogen, farbig, matt, mit und ohne Reliefs – der Phantasie wird freier Raum gegeben. Diese Flexibilität im Angebot setzt sich in der Fassade fort, denn ob als Isolierglas für Haustürfüllungen oder Fenster, dem Design sind keine Grenzen gesetzt.

Auch bei den Beschlägen erfüllen die Designer jeden Wunsch. Ob Anschlag, Pendel-, Dusch- oder Schiebetüren – nichts ist unmöglich. Betriebswirtschaftlich geht diese Rechnung auf. Allein im Türsegment ihres gläsernen Produktportfolios verzeichnet das Unternehmen seit drei Jahren ein jährliches Umsatzplus von rund 20 Prozent. Keine Zauberei, sondern Kalkül. Durch Konzentration auf eine Reihe von Design- und Farbstandards beim Türangebot lassen sich bestimmte Herstellungsschritte vereinheitlichen und dadurch kostengünstiger gestalten. Diesen Vorteil gibt das Unternehmen an seine Kunden weiter und schafft damit ein Preisniveau, das bei der Herstellung künstlerischer Unikate nicht die Regel ist. Schließlich bleibt eine Kepka-Tür trotz Seriennummer immer ein Einzelstück.

Zum Kundenstamm des Teams gehören neben vielen privaten Auftraggebern vor allem Hotels und die Eigentümer von öffentlichen Gebäuden und Unternehmen. Aber auch auf hoher See behauptet sich die Kepka-Glaskunst. So finden sich in den Luxusfähren „Nils Holgerson“ und „Peter Pan“ riesige, teilweise über zwei Stockwerke verlaufende Spiegelverkleidungen. Eines der beliebtesten deutschen Traum-Unternehmen, das „Phantasialand“, orderte bereits Glasträume aus Euskirchen. Zwei rückseitig durchleuchtete Glasbilder mit Motiven der Stadt Paris stehen im „Petit Paris Salon“ von Brühl.

Reinhard Myritz



Tennispokal

! Kontakt

Kepka Art GmbH

53881 Euskirchen
Tel. (0 22 51) 14 80-0
info@kepka.de
www.kepka.de